

Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **12 (1890)**

Heft 38

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Tabakspfeife.

Von Ch. Marcuard-Guxx.

Autorsitzre Uebersetzung aus dem Französischen von Elise Oberjoh.

Die Dezembersonne hat sich hinter dem schwarzen Berge verborgen und während der Nebel die Ebene überzieht, beginnt es zu regnen. An dem ausgegackten Thurm der alten burgundischen Abtei hat es fünf Uhr geschlagen; wie ein Klagenot klingt der Nachhall der Glocke in dem feuchten Nebelschleier. Die Nacht senkt sich nieder, schwarz und finster, wie aus Tinte gewoben; einige bleigraue Wolken lösen sich von dem rufschwarzen Glimme und machen die Finsternis noch unheimlicher.

In der kleinen, irgendwo im alten romanischen Gelände liegenden Stadt X. tritt ein Mann aus dem gotischen Thor am Fuße eines Thurmes, dessen kalkhaltige Bruchsteine wohl unzweifelhaft von den Zeitgenossen Jehans de la Mollière oder wenigstens des guten Bischofs Marino behauen worden sind.

Das uns beschäftigende Individuum trägt einen Rock aus grauem Tuch, der an den Ellbogen geflickt ist und frisch ausgefärbte Beinkleider aus dem nämlichen Stoff. Ein schwarzer Filzhut, der ohne Anmaßlichkeit auf dem dichten Haare sitzt, vervollständigt den Anzug. Im Moralischen ist's der Typus des positiven und mechanisch arbeitenden Mannes; seine Gefühle sind nicht diejenigen des Nervösen, Empfindsamen, Blasirten oder Rastirten unserer dem Verfall entgegengehenden Epoche. Das Herz hat bei ihm nie eine große Rolle gespielt. Er hat sich verehelicht und seine Frau sterben sehen; sie hat ihm vier kleine Kinder zurückgelassen — und all das hat so wenig Eindruck auf ihn gemacht, wenn ihm auch die erstere Thatsache Gemüthung verschafft, die letztere ihn insofern eigenthümlich berührte, daß sein Alleinsein ihn langweilte.

Zwei Tage nach dem Begräbniß seines Weibes mußte der Wittwer, seines Zeichens Bauernknecht, wegen nicht erfüllter Militärpflicht eine achtstägige Gefängnißhaft verbüßen. Der erhaltenen Weisung gemäß verließ der arme Teufel das Dorf, nachdem er seinen vier Kleinen, im Alter von drei bis zehn Jahren, zwei Franken für ihren Lebensunterhalt zurückgelassen und sie seinem Meister auf's Wärmste empfohlen hatte. Im Augenblick der Abreise ließ ihm sein ältestes Töchterchen noch mit der vergessenen Tabakspfeife nach.

Nam war der Vater hinter Schloß und Riegel, als der Gemeinderath die vier Kinder nach dem nächsten Bahnhofs transportiren ließ; dort erhielten sie Billets für die ihrer Heimatgemeinde am nächsten gelegene Station und man wünschte ihnen glückliche Reise.

So wurden die armen Kleinen abgehoben, von einer Gemeinde zur andern geschickt; fanden hier eine Lagerstätte, dort eine Brodrinde, bis sie endlich bei armen Schluckern untergebracht wurden, die gegen ein mageres Kostgeld ihre schmalen Wissen mit ihnen theilten und es ging ihnen deshalb, ehrlich gesagt, nicht allzu schlimm; denn die Armen — Ausnahmen vorbehalten — haben oft weit mehr Herz, als viele Reiche.

Vater Michel hatte all' diese Einzelheiten erst diesen Morgen um zehn Uhr durch einen Brief seines ältesten Kindes erfahren, der ihre sämmtlichen Kreuz- und Querzüge berichtete, und einen völliigen Wuthausbruch, einen Durst nach Rache gegen seinen Meister, den Gemeindevorstand, bei ihm hervorrief.

„Das soll er mir büßen!“ schrie er, drohend die Faust gegen seine Kerkermauern schüttelnd. Und tausend Pläne, einer grausamer und schrecklicher als der andere, wirbelten durch das Gehirn des Gefangenen. Und in einigen Minuten hatte dieser bornirte Kopf, dessen Gemüth wie mit einer Eiskruste umzogen, für jeden Gedanken der Anhänglichkeit todt schien, unter der scharfen Geißel des Seelenschmerzes, wie er sich ihm in der herabgewinkelten Postkassette seines Kindes enthüllt, seine geistigen Fesseln gebrochen; das Vaterherz begann wieder zu erwachen, oder vielmehr lebendig zu werden, zu empfinden, vielleicht zu lieben und auch zu hoffen. Dann kam die Reaktion, er versiel in eine Niedergeschlagenheit, die um so tiefer, je heftiger vorher sein Horn gewesen. Das Leben war ihm unsäglich verleidet; er empfand einen unüberwindlichen Widerwillen, den Kampf um's Dasein, das ihm so schal, fad und herzlos erschien, wieder aufzunehmen.

Als der Kerkermeister ihm um fünf Uhr seine Entlassung ankündigte, sah der arme Mann, die Ellbogen auf dem Tisch, das Gesicht in die Hände gestützt, wie vernichtet in einer Verfassung, als wäre er eine Somanibule, da.

(Schluß folgt.)

Briefkasten

Wanges Herz. Weber Ehemann noch offiziell unter die Verlobten eingereiht. Was aber in des Herzens Tiefen ruht, das entzieht sich profanen Blicken.

Friedrich im Grund. „Was sein soll, schickt sich wohl“, heißt ein altes Wort. Wie gefällt Ihnen aber das andere, das da lautet: „Was sich wohl schickt, das soll sein“?

Frau Annette F. in G. Der Aufenthalt im Freien erregt den Appetit, darum so viel wie möglich: hinaus! Aber nicht im Spazierschritt die ebenen, staubigen Promenaden entlang, sondern unverdrossen hinauf, auf die Höhen, das weitet die Brust und stärkt die Muskeln. Anhaltenbes Studensitzen und Studiren taugt in solchem Falle nichts. Die soldierweise der Gesundheit geopferten Stunden setzen sich der Lebensdauer als Jahre an.

Frl. Laura T. in S. Wenn der Mann ohne Vermögen ist und vorgibt, sich um das Jhrige nicht im Mindesten zu bekümmern, so nehmen Sie ihn beim Wort und knüpfen Sie an das Jawort die Bedingung, daß ein Ehevertrag gemacht werde, der Ihnen das ausschließliche und freie Verfügungsrecht über Ihr Zugebrachtes sichert. Bleibt Ihr Bewerber dann nach wie vor der Gleiche in Anhänglichkeit und Treue, dann haben Sie einen Schatz gefunden, der es würdig ist, daß Sie ihm Alles zu Füßen legen.

Frn. Felix A. in B. Sie scheinen die Meinung zu haben, als kennten wir alle unsere Abonnentinnen persönlich. „Schlicht und einfach, in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen, ein zurückgezogenes Leben liebend“ — so soll Ihre Auserwählte sein; sie soll die häuslichen Arbeiten zu verrichten verstehen und soll aber auch einem ernsten Gespräche nicht aus dem Wege gehen. Sie braucht kein schönes Gesicht zu haben, wohl aber eine schöne Seele und ein gutes Herz. Vermögen braucht sie keines zu haben, aber sie muß verstehen, mit dem Gelde sparsam umzugehen. Blond, schwarz oder braun ist Ihnen gleichgültig, auch alt oder jung, wenn sie nur „wascheit“ ist und ehrlich genug, ihr Alter richtig anzugeben u. s. w. — Wir rathen Ihnen, Ihre Ferien zu einer Fußwanderung zu benutzen und so die Ihnen vom Schicksal Bestimmte zu suchen. Ein Verzeißniß unserer Abonnentinnen können wir Ihnen zu diesem Zwecke nicht befehlen. Wenn es Ihnen Ernst ist, so werden Sie auch ohne dies „die Rechte“ finden, also: Glück auf den Weg!

Frau F. M. B. in T. Es ist uns leider ganz unmöglich, die gewünschten Erhebungen anzustellen. Am guten Willen fehlt es nicht, wohl aber an der dazu nöthigen, freien Zeit.

Frau G. G. in J. Wir haben den gefragten Artikel zur Prüfung verlangt, solchen aber bis zur Stunde nicht erhalten. Wir können also mit einem eigenen Urtheile nicht dienen.

Amada. Kalt gepreßtes Veinöl ist die beste Positur für har'e polirte Tisch.

Anerkennung junge Frau. Lassen Sie Ihre Näharbeiten liegen und besorgen Sie die Hausgeschäfte. Widmen Sie auch einige Stunden des Tages der zuzugenden Bewegung im Freien in bequemer Kleidung, und wenn Sie von dieser körperlichen Thätigkeit ermüdet sind, so lesen Sie auszubend noch etwas aus einem ersten, guten Buche. So mit nützlicher Arbeit ausgefüllt, wird die Zeit Ihnen wie im Fluge entellen und die frohe Stunde wird Sie glücklich überraschen.

Herrn Euan. O. in G. Die gewünschten Adressen sollen Ihnen gerne vermittelt werden.

Herrn J. J. D. in F. Wir wollen die Frage gerne aus Fachkreisen beantworten lassen. Für diese Nummer ist's aber zu spät, sie zu stellen. Der erwähnte Stoff stammte ursprünglich aus der Weberei Zügingen, Kanton Glarus. Wir haben seither nichts auch nur annähernd so gutes gefunden. — Bezüglich der Strickerei ist zu beachten, daß die Maschinenarbeit weitaus mehr Aufmerksamkeit erfordert, als die Handarbeit. Auch die beste Maschine arbeitet nur gut, wenn sie genau und gut bedient wird.

Herrn T. M. & Co. in G. Ohne eigene Prüfung ist von unserer Seite keine Bepredung möglich, auch nicht um irgendet welcher Rücksichten willen. Wenn Ihnen dies nicht paßt, so ist der Anzeigen- oder Reklamenthail für Ihre Empfehlung die richtige Stelle. Die Redaktion übernimmt aber keinerlei Verantwortung für diesen Theil.

Frau Ern. J. in F. Besten Dank für die freundliche Mittheilung, die uns nicht nur ein Licht, sondern einen ganzen Christbaum angezündet hat.

Flora. Ein taktvolles Benehmen lernt sich am besten im Umgang mit Soldaten, denen diese Tugend eigen ist. Ein herzensgutes, zur Bescheidenheit erzogenes Kind wird unvermerkt zum taktvollen Menschen heranreifen, zu einem Menschen, der in jedem Falle ohne langes Bestimmen seine richtige Stellung einnimmt und in jeder Lage das Rechte zu thun findet. Der mit angeborenem Takt Begabte kann sich bei taktlosen Menschen niemals zu Hause fühlen, und wären diese auch vom besten Streben befeuert, er fühlt sich beständig abgestoßen und verlezt; der den Takt sich aber mit schwerer Mühe aneignen mußte, der kann den

Fehlbaren verstehen und weiß dem Peinlichen die Spitze abzubrechen.

Trene Abonnentin in F. Nehmen Sie eine Mischung von Benzol, Terpentin und Weingeist, dies muß die Fettflecken entfernen, sofern sie nicht durch Mineralöle entstanden sind (Baseline). In diesem letzteren Falle hilft nur gründliches Auslösen in Lauge. — Senden Sie die Schriftprobe unter Ihrem Namen ein, damit dieser letztere in den Listen nachgeschlagen werden kann. Im Falle der Richtigkeit erwachen Ihnen durch die Beurtheilung keine Kosten.

Mira. Ambulant. Derjenige lebt am glücklichsten, der den Augenblick festzuhalten versteht. Was nützt uns die Vergangenheit und was die Zukunft, wenn wir darüber vergeßen, die Gegenwart zu nützen.

L. L. L. Ihr Vorschlag ist bestens dankend acceptirt.

Frau Theresia B. in H. S. Ihre Ansicht hat viel Bestrickendes, aber zur Durchführung bedürfte es viel mehr freier Zeit, als uns zu Gebote steht. Immerhin wollen wir den Gedanken festhalten und uns daran freuen, bis er in die Wirklichkeit übersezt werden kann. Freundlichen Gruß!

Suschen. Es würde Sie sehr freuen, wenn Ihre Poesie uns „condoncieren“ möchte. Wir stehen nicht an, Ihren Wunsch für Veröffentlichung zu erfüllen, weil wir glauben, daß mit Ihnen noch Andere sich beim Lesen Ihrer gedruckten Empfindungen „freuen“ werden.

Der Myrthen.

Hoch aufgerichtet, wunderlich,
Stehst du da, du stolzer Myrthen,
Ueberragt alle Höhen,
Die sich meinem Auge bieten.
Nicht Müde werd ich, dich zu schauen,
Wer könnt' dem Zauber nur entgeh'n,
Der noch über weiten Oanen
Beständig wieder neu entfeht.
Jedem, dem es einft gelungen,
Dich zu schau'n in deiner Pracht,
Ist von deinem Reiz durchdrungen
Wie von einer fremden Macht.

Suschen.

Hat schön Suschen vielleicht einen Myrthenstod am Fenster, der nicht blühen will? Ihre „Subelei“ — wir gebrauchen Ihre eigenen Worte — haben wir nach Wunsch in den graphologischen Briefkasten geworfen.

Für die armen Wasserbeschädigten im Rheinthal

sind uns eingegangen:

Von Frau S. G. in Basel ein Paquet Kleidungsstücke. Von den H. H. Müller & Söhne in Mannheim 100 Kilo Cocosnuputter.

Herzlichen Dank den edlen Gebern!

Die Redaction.

Direct ad Fabrik zu Fr. 1.10 bis Fr. 16 per Meter, in schwarz, weiß und farbig. Beste Bezugsquelle von Seidenstoffen ist das Seidenwaarenhaus Adolf Griedler & Co in Zürich. Muster umgehend franco. [375-3]

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht und mit keinem Thee aus einem andern Lande vermischt. Dessen Geschmack ist äupst fein. — Siehe Inserat von Carl Schwald, Neuwiesenstraße, Winterthur. [728]

Durch Ausverkauf ist unser Lager vollkommen geräumt und empfohlen [687-2] unsere neuesten Damenkleiderstoffe für's Spätjahr à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1.45 per Meter, doppeltbreit, garantirt reine Wolle. Dettinger & Co., Centralhof, Bützli. P. S. Muster-Collectionen nebst neuesten Modestildern umgehend franco.

Pfeffermünzgeist, einzig ächter, ist der Alcohol de [674] Menthe américaine unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man verlange ausdrücklich „Menthe américaine“, auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à nur Fr. 1.50. Haupt-Dépôt für St. Gallen: Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann. Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889. — 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [339-1]

von Fr. 1. 15 bis Fr. 21. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich.**

Gesucht:

731] In ein feines Bijouteriegeschäft wird eine tüchtige **Ladentochter**, welche beider Sprachen mächtig ist, gesucht. Eintritt sofort. Ohne die besten Empfehlungen ist es nutzlos, sich zu melden.

Offerten unter Chiffre **X K Nr. 102** poste restante **Biel.** [678]

Eine junge, fleissige Tochter

von freundlichem und gewandtem Benehmen **sucht Stelle** in einem **Laden**, vorzugsweise in einem **Wollgeschäft**, da Betreffende in allen Handarbeiten sehr geschickt ist. — Gefl. Offerten sub Ziffer 678 befördert die Exped. d. Bl. [678]

721] Es wird für eine **junge Tochter** bei einer **katholischen Familie** eine **Stelle** gesucht, wo sie unter **Leitung** einer **tüchtigen Hausfrau** die **Hausgeschäfte** erlernen könnte. — Gefl. Offerten sub Ziffer 721 sind an die Expedition d. Bl. zu richten.

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein (Schweizerin), 28 Jahre alt, welches seit Jahren in England und Amerika in Familien als **Erzieherin** wirkte, wünscht nun eine **Stelle** als solche oder als **Gesellschafterin** im südlichen Europa, oder als **Reisebegleiterin** zu einer Dame oder Familie. Dasselbespricht nebst ausgezeichnetem Englisch auch deutsch und französisch und versteht etwas italienisch, zudem spielt und singt **Geschäftlerin.** [716]

Gefl. Offerten sind an das **Geschäftsbureau „Viktoria“** in Aarau zu richten.

Eine gebildete Tochter gesetzten Alters **sucht ohne Gehaltsansprüche Stelle zur Pflege** und zur **Gesellschaft** bei einer ältern Dame. In allen Hausgeschäften und Handarbeiten bewandert, würde sie auch gerne in einer guten Familie der Frau des Hauses eine **Stütze** und den Kindern — da sie der französischen Sprache mächtig und musikalisch ist — von Nutzen sein. Beste Referenzen zu Diensten. [727]

Gefl. Offerten sub Chiffre **M G 727** befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht:

720] Stelle für eine **junge Tochter**, wo dieselbe unter **Leitung** einer **tüchtigen Hausfrau** die **Hausgeschäfte** erlernen könnte. — Gefl. Offerten unter Chiffre M P 720 an die Expedition d. Bl.

Eine **junge, gebildete Tochter**, welche deutsch, französisch und etwas englisch spricht, in den weiblichen Handarbeiten gründlich bewandert ist, sucht man bei einem in der Westschweiz oder in den inneren Kantonen wohnenden, ältern, kinderlosen Ehepaar einige Monate zu plazieren. Man wünscht, dass dieselbe der Hausfrau in den häuslichen Arbeiten so viel als möglich zur Seite stehe, ohne aber überanstrengt zu werden. Lohn wird keiner beansprucht, dagegen wird auf äusserst liebevolle, familiäre Behandlung und mütterliche Aufsicht gesehen. [724]

Gefl. Offerten wolle man unter Chiffre **S G 724** St. Gallen an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung.“ richten.

Liebende Eltern

werden gesucht für ein von Vater und Mutter verlassenes, gesundes, munteres, 13/4 Jahre altes **Mädchen.**

Anfragen unter Chiffre **J K 696** befördert die Expedition d. Bl. [696]

Gesucht:

719] Auf Ende dies oder Anfangs Oktober ein **reinliches fleissiges, einfaches Dienstmädchen** in eine Familie ohne Kinder. — Gefl. Offerten sub Ziffer 719 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine **brave, intelligente Tochter** aus guter Familie findet **Vertrauensstelle** in einem kleinen, honorablen Gasthause mit Bäckereigeschäft.

Offerten mit Zeugnissen und Photographie unter Chiffre **H M 730** sind an die Expedition d. Bl. zu richten. [730]

Eine im **Hauswesen**, der **Kinder- und Krankenpflege** erfahrene Tochter gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht passende Stelle in einer Familie, Anstalt oder auch als **Gemeindepflegerin.** Eintritt vom 1. November an. Offerten sub Chiffre **K F 706** an die Expedition d. Bl. erbeten. [706]

Gesucht:

717] In eine **ehrenwerthe Familie** auf dem Lande ein **braves, bescheidenes, reinliches Mädchen** von 16—17 Jahren, das, ein wenig in den Handarbeiten geübt, an der Seite der Hausfrau die Führung eines guten bürgerlichen Haushaltes erlernen könnte. Gute, reichliche Kost, nettes, warmes Zimmer und freundliche Behandlung zugesichert. Offerten unter Chiffre **C W 717** befördert die Expedition d. Bl.

Eine **brave Tochter** könnte das **Waschen, Glätten** und namentl. das **Fleckenreinigen, Woll- und Kleiderwaschen, nebst Ausrüsten**, gründlich erlernen. Auch schon ausgeübte Wascherinnen und Glätterinnen werden in der **Fleckenreinigung, Woll- und Kleiderwascherei, nebst Ausrüstung**, in kurzer Zeit eingeweiht bei **Frau Baumberger in Zofingen.** [714]

Stelle-Gesuch.

Eine **gebildete Tochter** von 28 Jahren, mit den häuslichen Arbeiten vertraut, wünscht **Stelle als Stütze der Hausfrau** oder zu Kindern. — Gefl. Offerten unter Chiffre **X Z 725** befördert die Exped. d. Bl.

Das Geschäftsbureau „Viktoria“ in Aarau

empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur **prompten und billigsten Vermittlung von Stellen** im In- und Ausland. Herrschaften und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalien keine Gebühr zu entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695]

Zahlreiche Mitarbeiter und besteingerichtetes Geschäft dieser Art.

Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger in Speicher.

Namentlich für **Waisen**, ebenso für solche Kinder, die wegen **langwierigen körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung**, oder wegen **Familienverhältnissen** einer ganz besondern Obhut und Pflege übergeben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726]

Carl Osswald, Neuwiesenstrasse, Winterthur

alleiniger Vertreter für die Schweiz des

Theepflanzer-Verbandes auf Ceylon

empfiehlt **Thee** feinsten Qualität wie folgt:

Ceylon Broken Pekoe , das 1/2 Kilo	Fr. 4. 50
„ Pekoe , „	4. —
„ „ das engl. 1/4 Pfd. = 453 Gramm, Original-Packung	3. 75
„ „ 1/4 „ = 113	1. 20
„ Pekoe Souchong , das 1/2 Kilo	3. 75
„ „ 100 Gramm	1. —
Indischen, feinsten Neilgherry Orange Pekoe , das englische Pfund = 453 Gramm, Original-Packung	4. 55
China Souchong , das 1/2 Kilo	4. 25
„ Kongou , „ 1/2 „	4. 25

Ferner empfiehlt er:

Echten Ceylon-Zimmt , ganz oder gemahlen, das 1/2 Kilo	3. —
100 Gramm 80 Cts., 50 Gramm 50 Cts.	[729]

Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 Kilo erhalten **Rabatt.**

Lohnender Nebenerwerb

für **Damen** mit ausgebreiteter Bekanntheit in den bemittelteren Kreisen, besonders auch an kleineren Orten.

Anfragen unter Chiffre **P 610** befördert die Expedition d. Bl. [610]

Zwei junge Fräulein

fänden Aufnahme in einer guten Familie (Gutsbesitzer) bei Vevey. Sorgfältiger Unterricht, Unterweisung in Nadelarbeiten und mütterliche Pflege. Pensionspreis Fr. 700 jährlich. Gediegene Empfehlungen.

Näheres auf schriftliche Anfrage unter **B J 58** an die Annoncenexped. **Haasenstein & Vogler, Vevey.** (H 58 V) [712]

Pension-familie, Villa Juillerat, Bex.

Mme **Engèle Versel** reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa confortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: Mlle **Elise Ebersold à Mett** près Bienne. [698]

Charakter-Beartheilung

nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [590]

Grapholog **Müller, Oberstrass.**

Walliser Trauben



per Kistchen von 5 Kilos franko gegen Nachnahme à **Fr. 4. 50.** [705]

Bonvin Pierre, Sitten.

Bougies Le Cygne Perle Suisse

[16] (H 8025 X)

Ausverkauf

— nur ganz kurze Zeit —

von **garant. frischen Wollgarnen**, beste existierende Waare. [723]

Versendung per Nachnahme zu Fr. 5. 50, 6. 50, 8. 50, 10. — und 11. — per Kilo. Nichtpassendes wird umgetauscht.

Adresse: **Versandgeschäft Aarau.**



Kleidergestelle

mit Taille Fr. 4. 50

ohne „ „ 3. 50

Postversandt

gegen Nachnahme.

— **Telephon!** —

Wiederverkäufern

Rabatt. [708]

W. Schauenberg

Zofingen.



Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD 128
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Versandt

ächter, direkt importirter

spanischer und portugiesischer Weine

in Flaschen:

Malaga, rothgolden u. hell (lágrima),

Jerez (Sherry, Xeres),

Flor del Priorato, roth, herb und

süss, vorzüglichster, billigster

Sanitätswein. [717]

Portwein und Madeira

in grosser Auswahl an billigsten Preisen

in Kistchen von drei Flaschen an.

Pfaltz & Hahn, Basel.

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs

von **Professor H. E. Schneiderreit**,

„nach wissenschaftl. u. prakt.

Erfahrungen und Beobachtungen aus

den Feinpräparaten hergestellt, durch

viele Autoritäten anerkannt, fördert

unter Garantie bei Damen

und Herren, ob alt oder jung, in

kurzer Zeit einen üppigen, schönen

Haarwuchs und schützt vor

Schuppenbildung, Aussehen und

Spalten der Haare, frühzeitigem

Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit

etc. — Wer sich die natürliche

Zierde eines schönen Haars bis in

das späteste Alter erhalten will,

gebrauche allein die **Phönix-Pommade**,

welche sich durch feinen Geruch

wie Billigkeit vor allen ähnlichen

Fabrikaten auszeichnet.

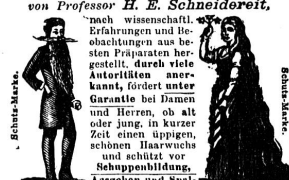
Preis pro Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50.

maxim. Locken zu erzielen.

Preis Fr. 2. 75 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Gener.-Dépôt: **Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.**



Neueste Einrichtungen für Bäder, Douchen und Inhalationen. — Anerkannt billigste Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof. Prospectus gratis. (H 1331 Q) Besitzer: [405] H. Oertli - Bürgli.

Gewerbehalle

der **Zürcher Kantonalbank**

92 Bahnhofstr. **Zürich** Bahnhofstr. 92

Grosses Lager.

Ganze Zimmereinrichtungen

in jeder Holzart, vom Einfachsten bis zum Reichsten.

Einzelne Stücke zur Komplettierung sind in Schreiner- und Tapeziererarbeit immer vorrätig oder werden nach Muster oder Zeichnung angefertigt. Jeder Gegenstand wird durch eine fachmännische Prüfungskommission auf Preis und Qualität geprüft. (M 9353 Z)

Alle Artikel werden durch hier etablierte Handwerker angefertigt und garantirt für solide Arbeit.

Die Verwaltung der Gewerbehalle. [699]

Strumpfwaren, wollene und baumwollene. Damen- und Kinder-Strümpfe, Socken, Wollgarne in grösster Auswahl, Häckelgarne

empfiehlt

[663]

Hs. Jacob Wild zum „Baumwollbaum“
— St. Gallen. —



Für Blutarme

von hoher Bedeutung

für schwache und kränkelnde Personen, insbesondere für Damen schwächerer Constitution ist das beste Mittel zur Kräftigung und rascher Wiederherstellung der Gesundheit

Eisencognac Golliez.

Die Gutachten der berühmtesten Professoren, Ärzte und Apotheker, sowie ein 16jähriger Erfolg bezeugen die unangewiesene, außerordentlich heilkräftige Wirkung gegen *Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzklappen, Uebelkeit, Migräne etc.* Für kränkelnde und schwächliche Personen, insbesondere aber für **DAMEN** ein erfrischendes und härtendes Mittel, welches den Organismus befestigt und Erkränkungen fern hält. Ist selbst dann leicht zu vertragen, wenn alle anderen Mittel versagen und greift die Zähne durch aus nicht an!

Er wurde seiner heilkräftigen Wirkungen wegen mit 7 Ehrendiplomen, 12 goldenen und silbernen Medaillen prädecorirt. Im Jahre 1889 in Paris, Genua und Gent einzig prämiirt. — Um vor Nachahmungen geschützt zu sein, verlange man stets ausdrücklich „Eisencognac Golliez“ des altbekannten Erfinders, **Herrn Friedrich Golliez in Murten** und achte auf obige Schutzmarke „2 Palmen“. Preis à Flasche Fr. 2.50 und Fr. 5. — Göt zu haben in

allen Apotheken und bessern Droguerien. [138]

50-jähriger Erfolg. — 53 Belohnungen, wovon 14 Goldmedaillen und 15 Ehrendiplome.

Der einzige ächte ALCOOL DE MENTHE ist der

Alcool de Menthe

DE RICQLÈS

Unübertroffen für die Verdauung, Magen-, Kopfleiden u. s. w.

Der einzige ächte Alcool de Menthe bildet ein köstliches, gesundes und billiges Getränk. Er ist ein sehr wirksames Präservativmittel gegen epidemische Leiden und ein sehr geschätztes Toiletten- und Zahnwasser.

Dépôt in allen guten Apotheken und Drogenhandlungen. [556]

Ebenfalls zu haben sind die **PASTILLES A LA MENTHE DE RICQLÈS.**

Fabrik zu LYON, 9 cours d'Herbouville. — Dépôt in PARIS, 41 rue Richer. MAN VERLANGE STETS DEN NAMEN „DE RICQLÈS“.

Praktische Töchterbildungsanstalt

Zürich Vorsteher: Ed. Boos-Jegher Neumünster.

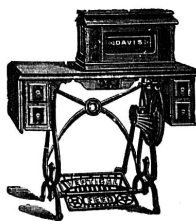
684] **Beginn neuer Kurse** an sämtlichen Fachklassen der **Kunst- und Frauenarbeitsschule** am **6. Oktober**. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besondern Beruf. Sprachen, Buchhaltung etc. Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. Neun Fachlehrerinnen und Lehrer. — **Internat** und **Externat**. Auswahl der Fächer freigestellt.

Kochschule. Bis jetzt über 1200 Schülerinnen ausgebildet. Programme gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne ertheilt. (H 3206 Z) — **Gegründet 1880.** —

London 1887: Ehren-Diplom. — Brüssel 1888: Diplom der Goldenen Medaille. Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.



Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich **Kraft, Einfachheit und Dauerhaftigkeit** mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. — Das verticale Transportir-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für **jede Art von Beruf** eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [74]

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

— **Die Gold-Medaille** —

der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich).

Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich.**

Töchter-Pensionat

in Corcelles bei Neuenburg (Schweiz).

Diesen Herbst können wieder junge Töchter, die sich im Französischen, Englischen, Musik etc. gründlich ausbilden wollen, in die **Pension** von **Mesdames Morard** eintreten. Gute Behandlung und angenehmes, christliches Familienleben werden zugesichert. [624]

— **Vorzügliche Empfehlungen.** —

Für Nervenleidende!

Auf Grund eingehender Prüfung der substantiven Zusammensetzung des Weissmann'schen Präparates und der mit demselben erzielten ausserordentlichen Heilresultate hat die Jury der

internationalen hygienisch-medicinischen Ausstellung zu Gent,

bestehend aus den Herren: (O F 6253)

Dr. Vriese, Professor und Prüfungskommissär der Königlich belgischen Regierung,

Dr. Utudjian, Kaiserlicher Palastarzt in Konstantinopel,

Dr. Vanhamel-Roos, Direktor der Prüfungskommission für Lebensmittel in Amsterdam,

N. Gille, Professor und Vizepräsident der Königlich belgischen Akademie und Mitglied der Medicinalkommission,

Van Pelt, Mitglied der Medicinalkommission in Antwerpen,

Van de Vyvere, Direktor des chemischen Laboratoriums und Mitglied der Medicinalkommission in Brüssel,

dem Weissmann'schen Schlagwasser als Heilmittel gegen Nervenleiden

— **die silberne Medaille** —

ertheilt, laut dokumentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.

Diese Auszeichnung Seitens der vorbezeichneten, lediglich aus Celebritäten der Wissenschaft zusammengesetzten Kommission, ist um deswillen die höchste Anerkennung, weil sie bislang zum ersten Mal einem derartigen Hilfsmittel ertheilt wurde.

Die Broschüre über das Weissmann'sche Verfahren (21. Auflage) ist kostenfrei erhältlich in der [570]

St. Konrad-Apotheke, Zürich-Aussersihl.



Auswahl ohne Konkurrenz!

Specialität:

Complete

Kinder-Ausstattungen.

Taufe-Garnituren
Erstlings-Linge
Tragkissen
Waschkissen
Abreibtücher
Unterlagen in
Caoutchouc
Molton, Schwamm
Holzwolle, impräg.
Binden jeder Art
Moseskörbe

Geschenkstücke, als:
Tragmäntel
Tragkleidchen
Ausragtücher
Hütchen, Schleier
Jäckchen, Vorleger
Lätzchen-Schürzchen
Steckkissen-Anzüge
Wagendecken u. -Kissen
Geh-Kleidchen
Geh-Mäntelchen

Auswahlsendungen und Kataloge franko.

Geschäft I. Ranges. Separate Abteilungen für Damen- und Kinder-Weisswaren-Confection.

Reichhaltigste Stofflager ermöglichen jedem Wunsche für Massarbeit promptestens nachzukommen.

Vorhang- und Teppichstoffe.

Einzige Bezugsquelle für die Schweiz: Der ächten Dr. Lahmann'schen

Reform-Leibwäsche.

[297]

In frischer Auswahl angekommen

diverse:

Glyzerinseife
Mandelseife
Sandseife
Rosenseife
Veilchenseife
Theerschwefelseife
Vaselinseife
Lilienmilchseife
Kämme und Haarnadeln in neuesten Genres
Pomaden
Königlich Wasser
Eau de Chinin
Zahnbürsten etc.

Die billigsten Preise zusichernd, empfiehlt sich achtungsvoll

Marie E. Sulser,

Poststrasse — Chur.

NB. Alle Sendungen franko. [222]

Müller's Selbstkocher
ist bewiesenerweise das beste Küchengerät der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.
S. Müller & Cie.
Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44
Zürich-Wiedikon. [718]

Das wirklich Gute
empfiehlt sich selbst!
Prohlab
beschränken wir uns darauf, an alle, welche den seit 25 Jahren bei Wicht, Rheumatismus, Gicht, Migräne, Erkältung usw. mit den besten Erfolgen angewendeten echten

Unter-Pain-Expeller
zu haben wünschen, die Bitte zu richten, nur Flaschen mit der Aufschrift „Unter-Pain-Expeller“ anzunehmen, denn alle übrigen ohne Unter sind unecht. Zum Preise von 1 und 2 Frs., je nach Größe, vorräthig in den meisten Apotheken.

J. D. Richter & Cie.,
Dietrich (Schweiz), Bubelfeld,
New-York, 310 Broadway,
London E.C.

Dampf-Schnell-Wasch-Maschine

(verbessertes System Pearson)
für Private, Anstalten und Hôtels
Hydroextracteure (Ausschwing-Maschinen)
Auswindmaschinen, Mangeln
Glätteofen, Trepplatern
Messerputzmaschinen
Brod-schneidmaschinen
Kaffeeröstmaschinen
Petrolmessapparate und Pumpen
jeder Art empfiehlt
[633]
G. Leberer — Töss.



Eine kleine Schrift über den **Haaranfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]

Preise nirgends so billig.

En gros Frisch eingetroffen: En détail

Echte Hamburger-Wolle

Schaffhauser-, englische und Normal-Wolle [701]

Die beliebte **Merinowolle**, Kilo Fr. 4. 80

Unterrockwolle	Terneauxwolle	Persische Wolle
Jackenwolle	Castorwolle	Corallenwolle
Leibchenwolle	Gobelinwolle	Mohairwolle
Schlüftliwolle	Châlewolle	Schaumwolle

Muster franco. — Aufträge über Fr. 20. — franco Nachnahme.

Strickwarenfabrik Otto Schneider
Freiestrasse Nr. 6, bei der Post, Basel.

Vorrath über 200 Ballen Wollgarn.

Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein.
Haushaltungsschule in Buchs bei Aarau.
Beginn des VII. Kurses den 24. November nächsthin. Dauer des Kurses 3 Monate. Kursgeld Fr. 180. —, Pension inbegriffen. (O 366 Lb) [722]
Sich anzumelden bei **Frl. E. Moser** in Buchs bei Aarau.

ZAHN-ELIXIR. PULVER UND ZAHNPASTA

DER **RR. PP. BENEDICTINER**
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom **MAGUELONNE**, Prior
2 goldne Medaillen: Brüssel 1830 — London 1862
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

BRUNNEN Durch den Prior im Jahre 1373 Pierre BOURSAUD

Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.

Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnliden sind.

Haus apothekend 1807
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Drogenshandlungen.

Reblaubengaze

leinen, sehr stark [658]
100 120 150 180 cm breit
à 40 50 60 70 Cts. per Meter per Stück, 54 Meter, 10% billiger.

Spalier-Netze
2 Meter breit, à 90 Cts. u. Fr. 1 pr. Meter

Traubensäckli
kleine mittlere grosse
à Fr. — 15 — 20 — 25 per Stück
à „ 1.50 2. — 2.50 „ Dutzend
à „ 10. — 15. — 20. — „ 100 Stck.

Stoff, präp. zu Säckli
120 cm à 80 Cts., 150 cm à Fr. 1 pr. Meter empfiehlt bestens

D. Denzler, Seiler, Zürich
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Magenkranke
können kostenlos ein belehrend. Buch von J. J. F. Popp in Heide, Holstein, erhalten. [627]

Ergraute oder rothe Haare
lassen sich sofort mit der von Apotheker **G. Schoder** (J. Schrader's Nachf.), Feuerbach-Stuttg., bereiteten **Nussextract-haarfarbe** dauernd in blond, braun oder schwarz färben. Flacon Fr. 2. 50 in den bekannten Dépôts. [60-12]
Generaldepôt: Steckborn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH. [6]
Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.